

Angelika Esch
Fraktionsvorsitzende

Gabi Mayer
Bürgermeisterin

Per Mail an



Bonn, 26. November 2019

2020 !

BAB 565

Sehr geehrte(r)

nach Abwägung der in der bisherigen Diskussion eingebrachten Einwände und Beiträge aus der Bevölkerung, von verschiedenen Verbänden und Vereinen, plädiert die SPD-Fraktion für eine Erneuerung der A565 mit 4 Fahrspuren plus einem durchgängigen Sicherheitsstreifen, der im Bedarfsfall für den Verkehr freigegeben werden kann. Hinzu kommt, eine Lärmschutzwand und der Anbau eines zusätzlichen Radweges.

Der Sicherheitsstreifen soll so vorgerichtet werden, dass er bei Überlastung der Autobahn kurzfristig für den motorisierten Individualverkehr freigegeben werden kann. Diese Praxis wird erfolgreich in anderen Regionen in Deutschland aber auch z. B. in Belgien angewandt. Ein Sicherheitsstreifen trägt dazu bei, dass bei Autopannen nicht sofort die ganze Autobahn blockiert wird und der Verkehr somit weiter fließen kann.

Weiterhin plädieren wir dafür, dass die BAB 565 als Stadtautobahn eingestuft wird, dadurch kann man den Ausbau mit einem reduzierten Regelquerschnitt planen. Das heißt, die Fahrspuren können verkleinert werden.

Die Region ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen, die Verkehrs-Infrastruktur ist jedoch noch immer die alte und reicht nicht mehr aus. Wirtschaft, Universität, Uni-Klinik, Bundesbehörden und die internationalen Einrichtungen in Bonn sind auf eine zeitgemäße Verkehrs-Infrastruktur angewiesen, zu der auch der Autoverkehr gehört.

Eine Reduzierung auf vier Fahrspuren allein genügt den Anforderungen des Standort Bonns (und der gesamten Wirtschaftsregion!) nicht.



Der bisher geplante achtspurige Ausbau der Autobahn ist jedoch ebenfalls nicht mehr zeitgemäß und belastet die Anwohner*innen den Ortsteilen entlang der Autobahn unverhältnismäßig.

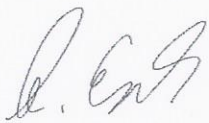
Nicht nur die Straßen-, auch die Radwegeinfrastruktur muss den Erfordernissen und Bedürfnissen angepasst werden. Ein Radschnellweg, der Bonn mit dem rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis verbindet, ist deshalb eine wichtige Maßnahme, den Radverkehr in Bonn zu fördern.

Ein durchgehender Sicherheitsstreifen entlang der Autobahn ist unverzichtbar. Durch eine Einstufung der Autobahn als Stadtautobahn wird dabei der Flächenverbrauch noch mal reduziert.

Eine kurzfristig mögliche Freigabe des Seitenstreifens mit der Folge, dass im Bedarfsfall drei Fahrstreifen in jede Richtung für den Auto- und LKW-Verkehr zur Verfügung stehen, verbindet den notwendigen Ausbau der Straßen-Infrastruktur mit den Erfordernissen an eine nachhaltige und klimaneutrale Verkehrswende.

So kann auch der immer noch drohende Bau der Südtangente und damit eine zusätzliche Autobahn quer durch Bonn verhindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Esch



Gabi Mayer

